

Neue Militärische Blätter

Wochenschrift für Armee und Marine
Gegründet 1859

(frühere Glasenappsche Blätter)

Wochenschrift militärischen und militärisch-politischen Inhaltes unter Mitarbeit bekannter hervorragender Militärschriftsteller
Schriftleitung: Oberstleutnant a.D. leJuge.

Pro Quartal 4 M., bar mit 33 1/3 0/0.

Probenummern und Prospekte in beliebiger Anzahl gratis.

Neuer Militär-Verlag (Paul Zimmermann),
Berlin 4, Wöhlertstrasse 12.

Franz Wunder, Verlagsbuchhandlung
in Berlin NW. 23.

Ⓩ In Kürze erscheint in unserem Verlage:

Ist die Forderung der Einehe in unserer Zeit berechtigt? Ehehindernisse.

Zwei Abhandlungen
von

G. Bosshard,

Pfarrer in Zürich.

Preis 30 ₤, netto 20 ₤. (7/6 bar.)

Eine brennende Frage wird hier in vorurteilsfreier klarer Weise behandelt im Verständnis der Forderungen der Moral wie der sozialen Bedingungen der Gegenwart. Die treffliche Schrift verdient die weiteste Verbreitung.

Wesen und Ziele der Freimaurerei

von

Dr. jur. Diedrich Bischoff.

Preis 80 ₤, netto 55 ₤. (7/6 bar.)

Von einem hervorragenden Mitgliede des Freimaurerbundes verfasst, will diese Schrift in gebildeten profanen Kreisen irrige Meinungen über die Freimaurerei beseitigen; sie gibt ein anschauliches Bild von der Entstehung und Entwicklung dieser Verbindung und beleuchtet deren Ziele und Bestrebungen, die auf die Erziehung und Vervollkommnung des Einzelnen, sowie der ganzen Menschheit gerichtet sind. Bei gefälliger Verwendung und durch Ausstellen im Schaufenster wird von beiden zeitgemässen Schriften leicht ein grosser Absatz erreicht werden.

— Beide neuen Erscheinungen stellen wir
— gern Firmen, die sich besonders dafür
— verwenden wollen, in mehreren Exemplaren
— à cond. zur Verfügung. Ein bis zum
— 1. April bestelltes

Probe Exemplar

— liefern wir mit 50% gegen bar.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

In Vorbereitung befindet sich und wird in der zweiten Hälfte des April zur Ausgabe gelangen:

Ⓩ

Handbuch

der

Entwicklungsgeschichte des Menschen

bearbeitet von

Charles R. Bardeen, Madison, Wis. U.S.A. (University of Wisconsin); **Herbert M. Evans**, Baltimore, U.S.A. (Johns Hopkins University); **Walter Felix**, Zürich; **Otto Grosser**, Prag; **Franz Keibel**, Freiburg; **Frederic T. Lewis**, Boston, Mass. U.S.A. (Harvard Medical School); **Warren H. Lewis**, Baltimore, U.S.A. (Johns Hopkins University); **John Playfair Mc Murrich**, Toronto, Canada (University of Toronto); **Franklin P. Mall**, Baltimore, U.S.A. (Johns Hopkins University); **Charles S. Minot**, Boston, Mass. U.S.A. (Harvard Medical School); **Felix Pinkus**, Berlin; **Florence R. Sabin**, Baltimore, U.S.A. (Johns Hopkins University); **George L. Streeter**, Ann Arbor, Mich., U.S.A. (University of Michigan); **Julius Tandler**, Wien; **Emil Zuckerkandl**, Wien.

Herausgegeben von

Franz Keibel

und

Franklin P. Mall

Professor an der Universität Freiburg i/Br. Professor der Anatomie an der Johns Hopkins University, Baltimore, U.S.A.

In zwei Bänden.

Erster Band.

Preis geheftet 28 ₤, gebunden 30 ₤.

Das Handbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen, das schon vor Jahren von mir mit Wilhelm His vereinbart war und dessen Herausgabe nach seinem Tode Franz Keibel und Franklin P. Mall übernommen haben, bezweckt erstmalig eine erschöpfende Darstellung der Entwicklung des Menschen durchaus auf Grund menschlichen Materials zu geben. Eine Anzahl amerikanischer und deutscher Forscher haben sich zu dem Werke zusammengefunden, und so erscheint es gleichzeitig in deutscher Sprache in meinem Verlage und in englischer Sprache bei der Firma J. B. Lippincott Company in Philadelphia und London. Das Buch will nicht die grosse Reihe von **Lehrbüchern** der Entwicklungsgeschichte, die auch in Deutschland vorhanden ist, um ein neues vermehren. Diese sind vom vergleichend embryologischen Standpunkt aus geschrieben, da eben menschliches Material grossenteils nicht vorhanden war, und sie bestreben im Hinblick auf ihre Verwendung, die Lücken unserer Kenntnis im Interesse des Gesamtbildes möglichst zu verdecken. Das ist in dem vorliegenden Werke nicht geschehen. Das **Handbuch** sieht seine Aufgabe darin, den gegenwärtigen Umfang unseres Wissens auf dem Gebiete klar und scharf festzustellen und abzugrenzen und damit der künftigen Forschung die Lücken zum Bewusstsein zu bringen, die sie noch ausfüllen soll.

Ich bitte um Vorlage des Werkes bei den Interessenten, als welche Anatomen, Biologen, Physiologen und Zoologen in Frage kommen.

Dem ersten Bande soll der zweite spätestens in Jahresfrist folgen.

Leipzig, 23. März 1910.

S. Hirzel.